

Sportfachmann/-frau

Berufsbeschreibung

Die Hauptaufgaben der Sportfachleute liegen im Training von Sportlern und in der Organisation von Wettkämpfen. Dazu gehört natürlich, dass sie selbst fit sind und ihre Sportart beherrschen sowie andere motivieren können. Sie wissen, wie man Wettkämpfe in allen Einzelheiten sorgfältig vorbereitet und die Sportler darauf fit macht.

Die Sportfachleute erstellen individuelle Trainingspläne, die genau auf die Wettkampfanforderungen abgestimmt sind. Sie überprüfen regelmäßig die Fortschritte und besprechen sich mit den Sportlern. Sie simulieren Wettkampfbedingungen und geben wichtige Hinweise, wie bessere Ergebnisse erzielt werden können oder setzen effizientere Trainingsmethoden ein. Sie stellen Ernährungspläne auf und stehen den Sportlern auch moralisch unterstützend zur Seite. Es besteht meist ein sehr enges Vertrauensverhältnis. Während des Wettkampfs betreuen die Sportfachleute ihre Sportler und kümmern sich um alles Organisatorische.

Sportfachleute organisieren auch selbst Wettkämpfe. Sie legen dann Termine fest, kalkulieren die Kosten und den Bedarf an Sportgeräten. Sie mieten Sportplätze oder Hallen. Sie veranlassen auch die Werbung für die Veranstaltung und nehmen Anmeldungen entgegen. Sie planen den Wettkampfablauf und sorgen dafür, dass die Wettkampfbedingungen stimmen und die rechtlichen Fragen geklärt sind. Vor Wettkampfbeginn prüfen sie den Sportplatz oder die Geräte und beheben eventuelle Mängel.

Anforderung

Mindestens Hauptschulabschluss; in der Berufsberatung und in Betrieben nachfragen.

Freude am Kontakt mit Menschen, Sportlichkeit, Organisationsgeschick, starkes Interesse für Sport, Geschick für Statistik und Kalkulation, Vorstellungsvermögen (Konzepte für Sportveranstaltungen), Koordinationsfähigkeit, praktisches Geschick.

Ausbildung

3 Jahre: duale Ausbildung in Betrieb/Berufsschule.

Entwicklungsmöglichkeiten

Fitnesstrainer/in, Sporttrainer/in, Betriebsleitung, Sportfachwirt/in, Bachelor of Arts – Sportmanagement, Unternehmer/in.